

Neue Vermarktungswege
- grün.power Ökostrom aus der Region -



1. Wer ist die in.power Gruppe?
2. Was ist der Status Quo und welche alternative Vermarktungswege gibt es?
3. Worin unterscheidet sich Ökostrom aus der Region zu „Konventionellem“ Ökostrom?
4. Wie sieht das regionales Grünstromprodukt für das Rhein-Main-Gebiet aus?
5. Wie kann die in.power Gruppe hier unterstützen?
6. Wie könnten neue Vermarktungswege aussehen?

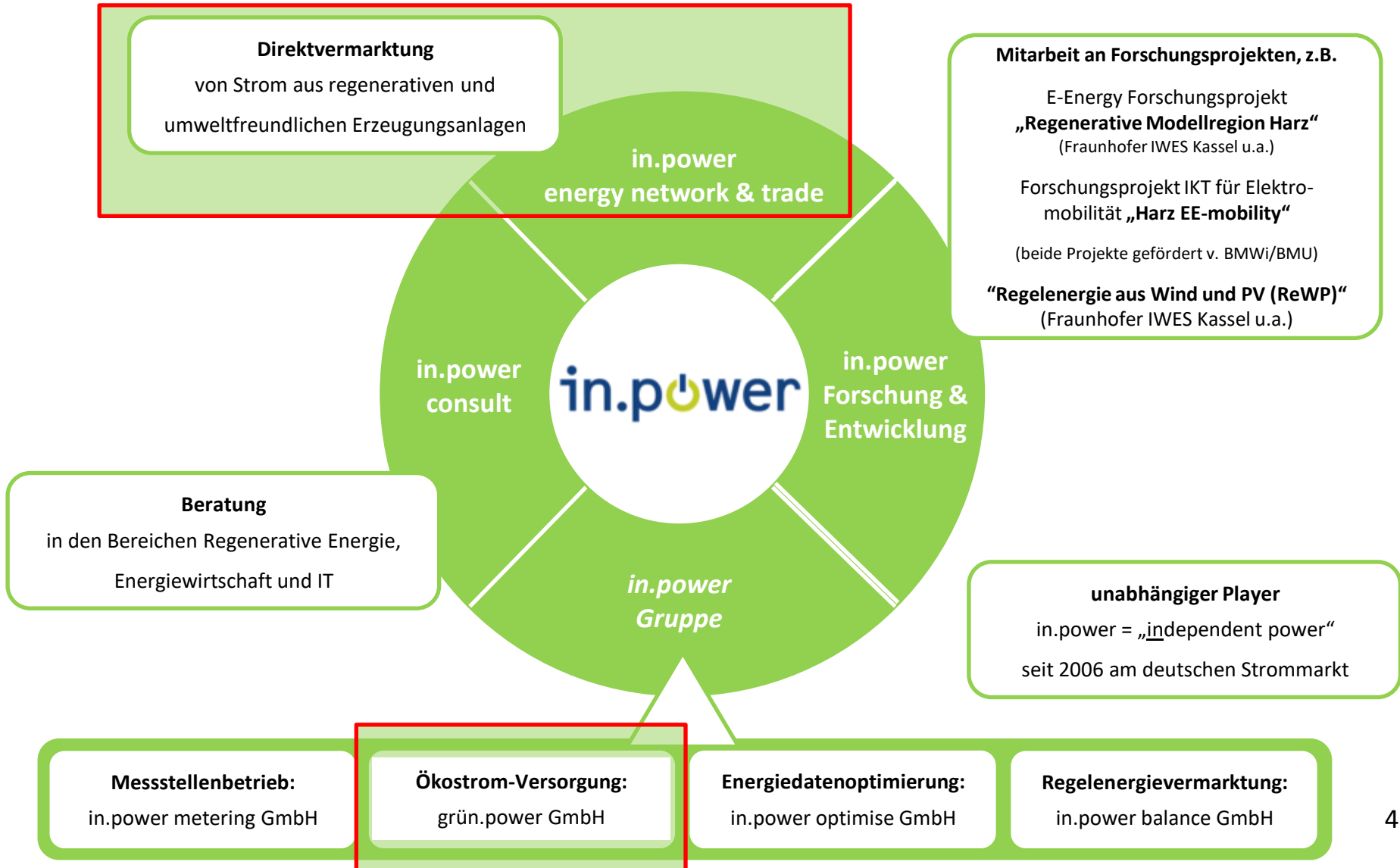
in.power

will neue Wege in der Energieversorgung aufzeigen und diese mit Partnern realisieren

Langfristiges Ziel von in.power ist es, ein **100% regeneratives und umweltfreundliches Energiesystem** in Deutschland zu schaffen

Bereits heute sind Strukturen notwendig, die die Kräfte der Natur besser in die vorhandene Infrastruktur integrieren. **in.power entwickelte bereits vor über 12 Jahren das Konzept des Virtuellen Kraftwerks weiter zum "realen" in.power energy network** und schafft somit erstmals eine bundesweite Plattform zur Koordination von Energieerzeugung und Verbrauch

Verknüpfung aus Direktvermarktung und Ökostromversorgung

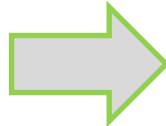


Status Quo und alternative Vermarktungswege

Geförderte Direktvermarktung mittels Marktprämie

Strombörse:

- EPEX-SPOT
- Terminmarkt

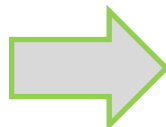


- + Gesicherte Mengenabnahme
- Grüne Eigenschaft geht verloren
- Begrenzte Preisabsicherung

Sonstige Direktvermarktung

Endverbraucher:

- HH und RLM
- PPA



- + 100% Preisabsicherung möglich
- + Grüne Eigenschaft bleibt
- Mengenabnahme nicht garantiert

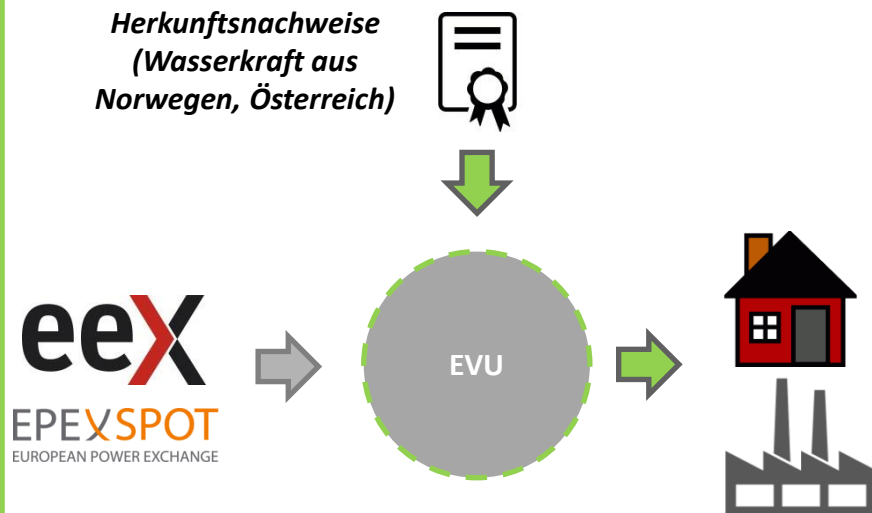


grün.power
Ökostrom aus der Region

- Es gibt erste regionale Grünstromprodukte
- EEG-Strom, der über die sonst. DV vermarktet wird, kann direkt Endkunden zugeordnet und verkauft werden
- Es entsteht eine Verbindung zwischen EEG-Anlage und Endkunde
- Strombezug wird somit „sichtbar“ gemacht
- Vorteil: EEG-Strom der über die sonst. DV vermarktet wird entlastet die EEG-Umlage!

Ökostrom aus der Region versus „Konventioneller“ Ökostromanbieter

„konventioneller“ Ökostrom-Anbieter



- Kauf von Graustrom an der Börse
- „Green-Washing“ durch Einkauf günstiger Zertifikate aus Wasserkraft
- keine Einbindung von fluktuierenden EEG-Erzeugern
- keine Entlastung der EEG-Umlage

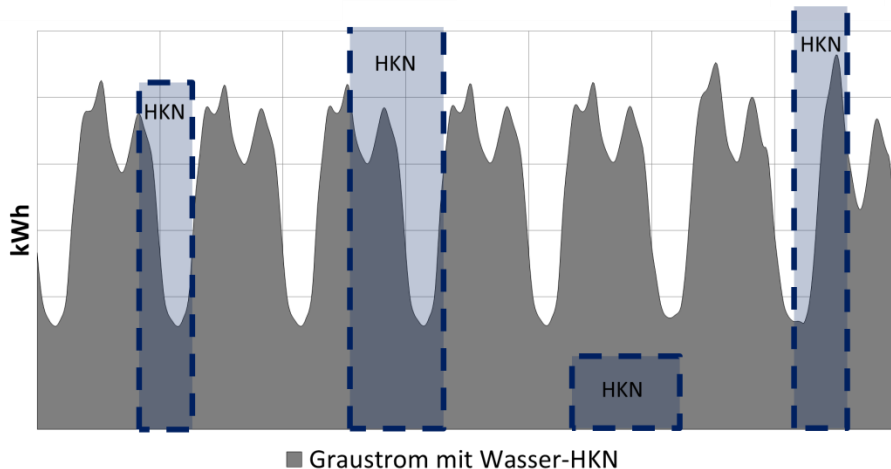
in.power Konzept



- direkte Lieferverträge mit den Anlagenbetreibern
- Einbindung von fluktuierenden EEG-Erzeugern
- Entlastung der EEG-Umlage
- Kunde steuert in welche Erzeugungsanlagen das Geld fließt

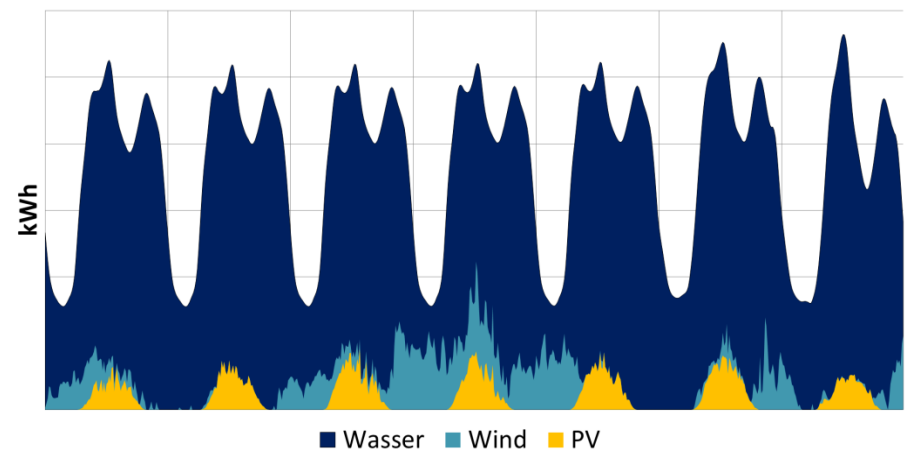
Zeitgleichheit: „Konventioneller“ Ökostromanbieter vs. in.power Konzept

„konventioneller“ Ökostrom-Anbieter



- Ökostrom-Kennzeichnung auch ohne Zeitgleichheit
- Herkunftsnachweise können zu beliebigen Zeitpunkten erzeugt worden sein
- konventionelle Kraftwerke notwendig

in.power Konzept



- zu jeder ¼-Stunde zeitgleiche Vollversorgung mit Strom aus regionalen bzw. deutschen EE-Erzeugungsanlagen
- keine konventionellen Kraftwerke mehr notwendig

Regionales Grünstromprodukt für das Rhein-Main-Gebiet



- Das Stromprodukt wird unter der Marke „grün.power premium“ vertrieben und enthält 15 % regionalen Windstrom, 5 % PV-Strom und 80 % Strom aus deutschen Wasserkraftanlagen.
- Ein zweites Produkt „grün.power light“ enthält 2 % regionalen Windstrom und 98 % Strom deutscher Wasserkraftanlagen.
- grün.power bietet den Haushaltskunden einen günstigeren Tarif als den des örtlichen Grundversorgers.
- Die Haushaltskunden können damit ein hochwertiges Grünstromprodukt zu günstigen Konditionen beziehen.

Beispielanlagen

Solaranlage Alzey

- Installierte Leistung 213 kW



Windkraftanlagen in Mainz-Ebersheim

- Installierte Leistung 3 MW



Laufwasserkraftwerk am Inn

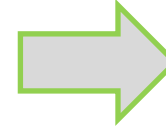
- Installierte Leistung 85 MW
(Erweiterung in 2022 +25 MW)



Wie kann in.power unterstützen?

in.power

- Aktuelle White Label Partner mit Zugang zum in.power Konzept.
- Bei Bedarf ebenfalls Zugang zum Anlagenportfolio der in.power
- Umsetzung der benötigten System- und Marktprozesse für die Direktvermarktung und Endkundenbelieferung



grün.power



max.power

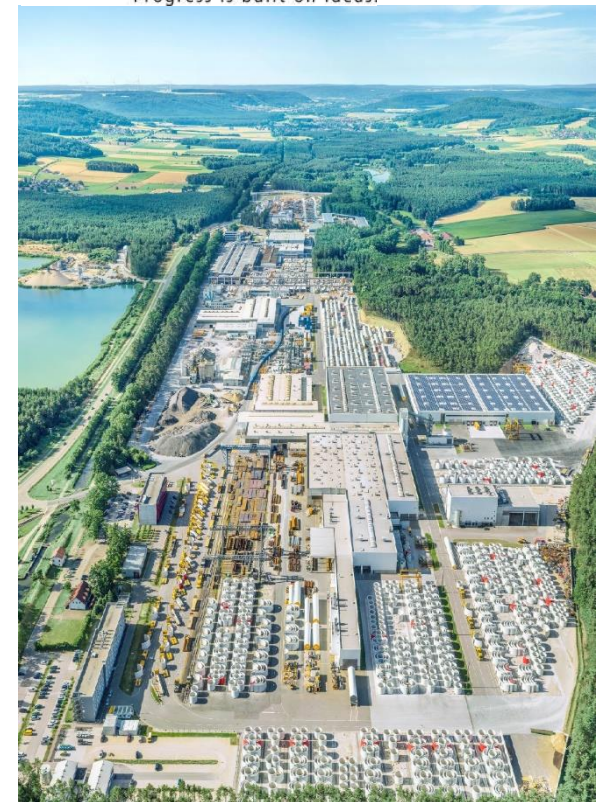
Green City Energy

Bürger
GrünStröm

Erweitertes White Label für Industriekunden

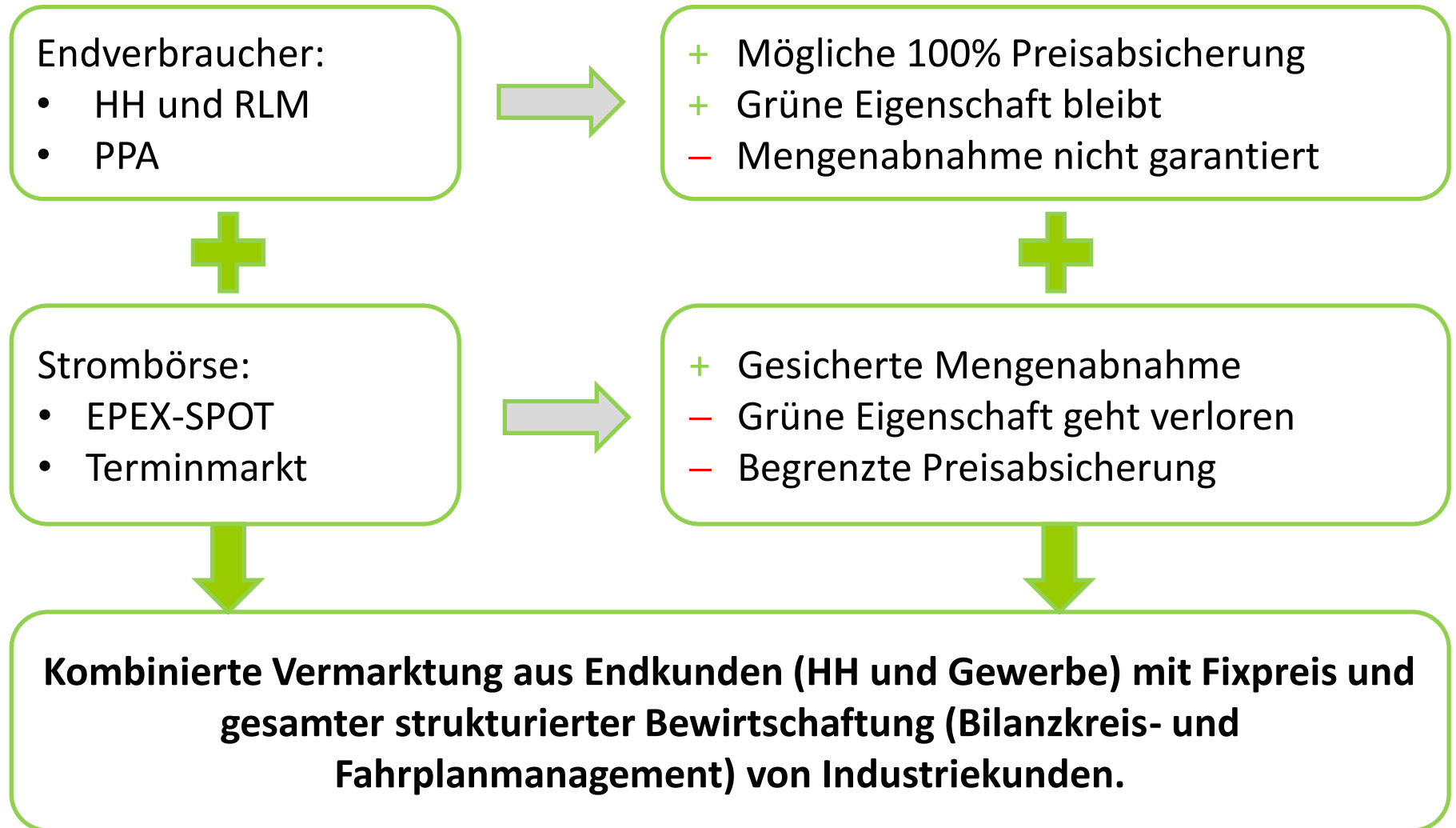
in.power

- Strukturierte Strombeschaffung für Industriekunden
- Über 50 Liegenschaften
- Verbrauch ca. 40 GWh/Jahr
- Enge Abstimmung mit dem Lastmanagement
- Zugriff auf das EE-Stromportfolio sowie Post EEG-Anlagen
- Umsetzung der gesamten energiewirtschaftlichen Prozesse



Max Bögl Wind AG, Reinhard Mederer

Kombination von Vermarktungswegen **in.power**



in.power

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Stand: 2019-01-29

in.power GmbH
Geschäftsführung
Dipl.-Ing. Josef Werum und Dipl.-Inf. Matthias Roth
An der Fahrt 5 | 55124 Mainz

Telefon: +49 6131 – 696 57-0
josef.werum@inpower.de
matthias.roth@inpower.de
www.inpower.de